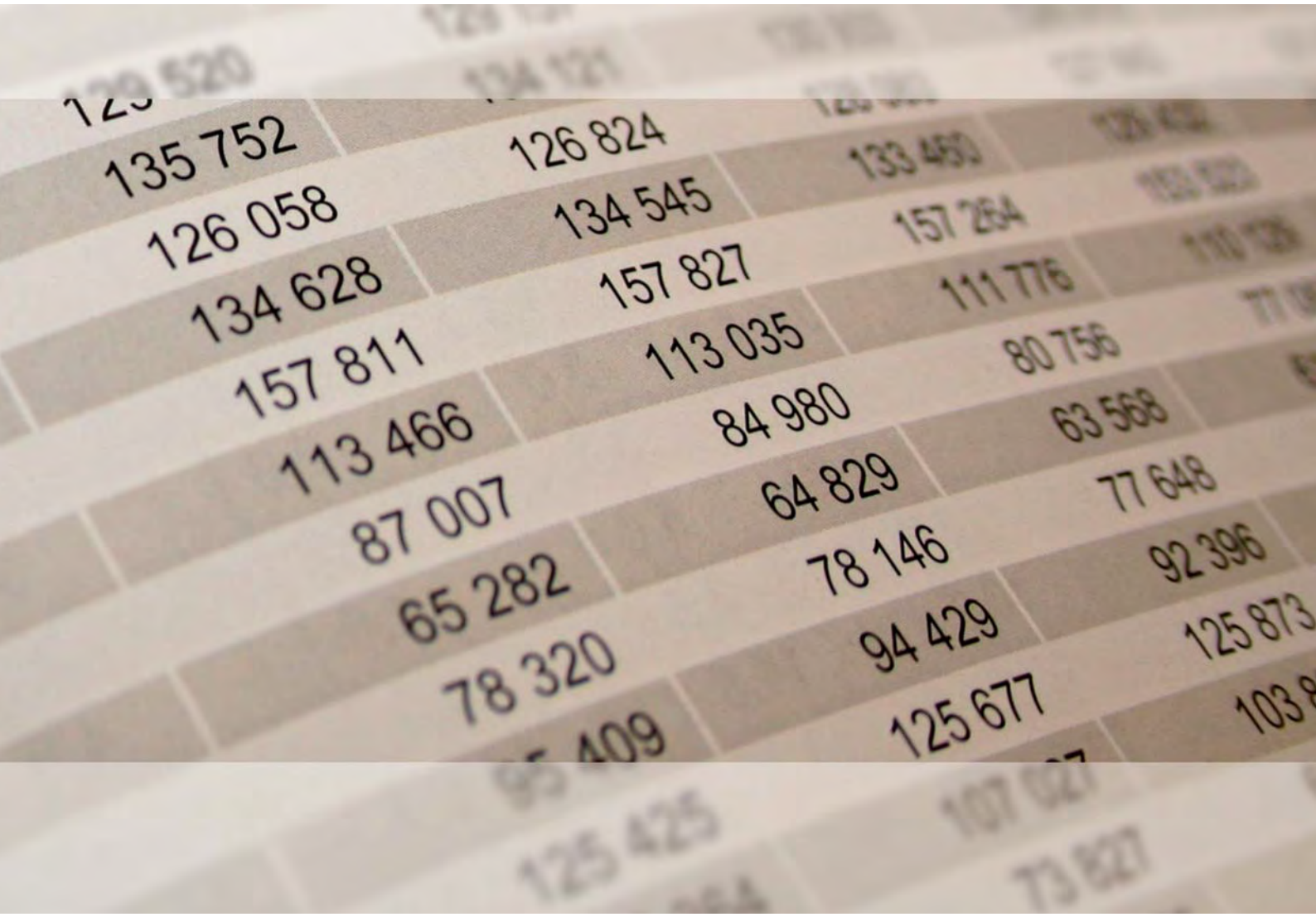
RheinlandPfalz
STATISTISCHES LANDESAMT

2016

STATISTISCHE BERICHTE



Korrigierte Fassung vom 23.03.2016

Ausbaugewerbe im 4. Vierteljahr 2015

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Statistik nutzen

EIII vj - 04/15 · Kennziffer: E3023 201544 · ISSN: 1430-5097

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik 3

Glossar 5

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2015 6

T 2 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2015 7

T 3 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2015 nach Wirtschaftszweigen 8

T 4 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2015 nach Verwaltungsbezirken 9

Grafiken

G 1 Ausbaugewerblicher Umsatz 2014 und 2015 7

G 2 Beschäftigte 2014 und 2015 7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verodnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der nummerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

T 1 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2015
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Jahr Quartal	Betriebe[1]	Beschäftigte[1]	Geleistete Arbeits-stunden	Entgelte	Umsatz[2]	
					insgesamt	ausbau-gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
			nach SYPRO			
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
			nach WZ93			
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 [3]	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 [4]	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
			nach WZ2003			
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
			nach WZ2008			
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2013 1. Quartal	416	15 297	4 628	113 564	334 570	327 493
2. Quartal	415	15 479	4 988	117 308	397 744	389 593
3. Quartal	415	15 737	5 170	117 622	433 103	425 037
4. Quartal	414	15 511	5 004	125 640	516 352	506 558
2014 1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477	343 458
2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416	386 848
3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926	422 039
4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584	547 771
2015 1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691	351 362
2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922	424 850
3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760	430 533
4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003	552 884

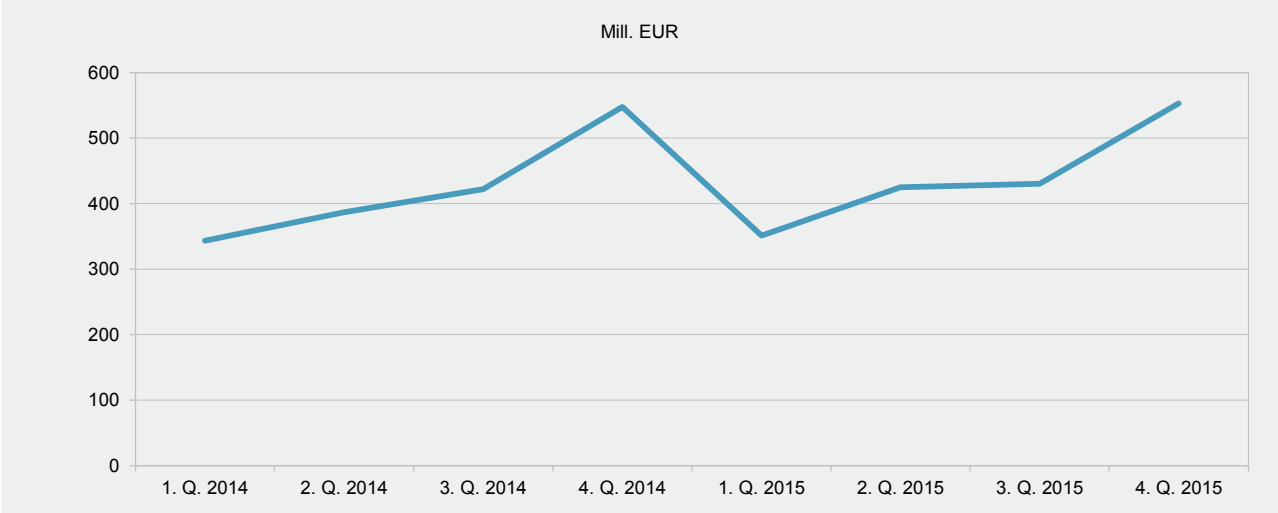
1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2015
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

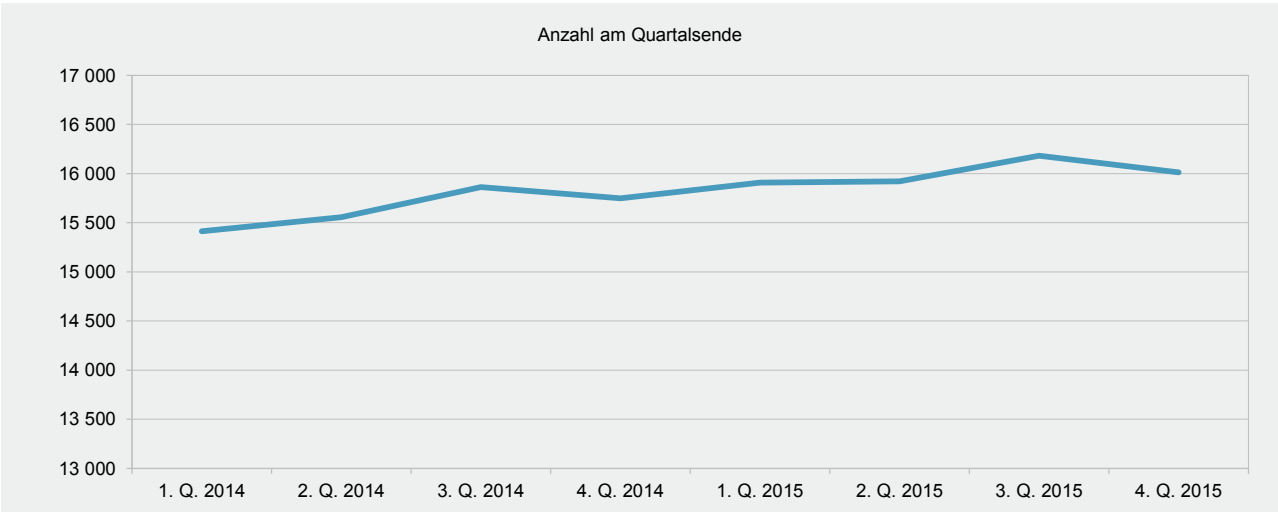
Merkmal	Einheit	4. Quartal 2015	Zum Vergleich				1. – 4. Quartal		
			4. Quartal 2014	3. Quartal 2015	Veränderung zu in %				
					4 Quartal 2014	3. Quartal 2015	2014	2015	Veränderung in %
Betriebe (am Q.Ende, QD)	Anzahl	424	411	425	3,2	-0,2	412	425	3,1
Beschäftigte (am Q.Ende, QD)	Anzahl	16 013	15 748	16 182	1,7	-1,0	15 644	16 006	2,3
Entgelte	1 000 EUR	134 072	127 916	125 619	4,8	6,7	480 722	502 660[r]	4,6
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 152	4 979	5 136	3,5	0,3	19 749	20 079[r]	1,7
Umsatz insgesamt[1]	1 000 EUR	560 003	555 584	436 760	0,8	28,2	1 731 403	1 784 376[r]	3,1[r]
Ausbaugewerblicher Umsatz[1]	1 000 EUR	552 884	547 771	430 533	0,9	28,4	1 700 117	1 759 629[r]	3,5

1 Ohne Umsatzsteuer.

G 1 Ausbaugewerblicher Umsatz 2014 und 2015



G 2 Beschäftigte 2014 und 2015



T 3 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2015 nach Wirtschaftszweigen - Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz[1]	
						insgesamt	ausbaugewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 EUR		
43.2	**Bauinstallation**	311	12 628	4 091	109 004	467 581	461 400
43.21	Elektroinstallation	118	5 145	1 774	44 936	174 308	172 178
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	152	5 660	1 696	45 427	218 390	214 393
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	27	1 115	341	10 753	43 702	43 699
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	708	281	7 887	31 181	31 131
43.3	**Sonstiges Ausbaugewerbe**	113	3 385	1 061	25 068	92 423	91 484
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	24	740	225	5 795	27 426	27 146
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	20	528	161	4 518	14 033	13 799
43.34	Maler- und Glasergewerbe	52	1 520	502	10 627	37 433	37 071
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	48	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	4	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	1	.	.	.	.	.
43.2-3	**Ausbaugewerbe insgesamt**	424	16 013	5 152	134 072	560 003	552 884
	nachrichtlich:						
41.1	**Erschließung von Grundstücken; Bauträger**	7	.	.	.	.	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

T 4 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 4. Quartal 2015 nach Verwaltungsbezirken - Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Umsatz[1]	
					insgesamt	ausbaugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	4	91	25	608	2 192	2 132
Kaiserslautern, St.	8	365	130	3 296	11 626	11 625
Koblenz, St.	19	714	232	5 537	22 372	22 369
Landau i. d. Pf., St.	6	248	72	2 176	14 334	14 334
Ludwigshafen a. Rh., St.	32	1 659	507	15 879	64 997	64 855
Mainz, St.	21	880	279	8 211	35 520	35 437
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	330	82	3 232	10 735	10 735
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	271	109	2 654	9 967	9 967
Trier, St.	22	741	257	6 359	29 192	28 632
Worms, St.	8	416	111	3 510	10 945	10 837
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	217	61	1 152	5 386	5 338
Altenkirchen (Ww.)	17	528	166	3 584	23 213	23 161
Alzey-Worms	13	400	133	3 190	11 492	11 481
Bad Dürkheim	5	151	51	1 237	4 870	4 728
Bad Kreuznach	16	661	237	6 340	30 167	29 997
Bernkastel-Wittlich	17	508	153	3 675	13 745	13 525
Birkenfeld	10	448	138	3 626	11 574	11 482
Cochem-Zell	8	238	77	1 638	8 782	8 549
Donnersbergkreis	5	133	35	822	3 116	3 116
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	521	174	3 912	13 390	12 284
Germersheim	8	197	66	1 505	7 279	6 593
Kaiserslautern	15	427	127	3 181	11 637	11 586
Kusel	4	96	27	693	2 134	2 098
Mainz-Bingen	13	526	175	3 939	17 711	17 469
Mayen-Koblenz	20	636	234	5 545	23 796	23 028
Neuwied	20	737	251	4 990	23 128	22 846
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	305	89	2 195	10 860	10 831
Rhein-Lahn-Kreis	8	327	104	2 686	9 469	9 469
Rhein-Pfalz-Kreis	16	667	211	6 100	23 429	23 426
Südliche Weinstraße	6	205	62	1 500	5 466	5 449
Südwestpfalz	7	192	62	1 657	6 051	6 050
Trier-Saarburg	16	515	139	4 349	13 457	13 162
Vulkaneifel	5	162	68	1 258	6 999	6 859
Westerwaldkreis	31	1 331	456	12 390	52 524	51 763
Rheinland-Pfalz	424	16 013	5 152	134 072	560 003	552 884
kreisfreie Städte	134	5 885	1 859	52 911	220 328	218 594
Landkreise	290	10 128	3 293	81 161	339 675	334 290
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	166	6 142	2 044	49 683	221 270	218 832
Kammerbezirk Pfalz	130	5 202	1 619	45 987	186 282	184 365
Kammerbezirk Rheinhessen	55	2 222	698	18 850	75 668	75 224
Kammerbezirk Trier	73	2 447	791	19 553	76 783	74 463

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte
2. korrigierte Fassung vom 23.03.2016, nderungen auf S. 7

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.